



Circus wie aus dem Märchenbuch - Wissenswertes über Roncalli

Poesie in Zahlen

Von März bis Dezember ist der Circus Roncalli jedes Jahr in Deutschland und Europa unterwegs. Mit den rund 80 historischen Circuswagen und der nostalgischen Zeltlandschaft entsteht in jedem Gastspielort für vier bis acht Wochen eine verträumte aber vollständig autarke Zirkusstadt. Arbeits- und Lebensraum für rund 120 Mitarbeiter und ihre Familien und ein rollendes Museum für ihre Besucher.

Wussten Sie, dass...

... der Aufbau der Zelte nur 2 Tage dauert und von insgesamt 50 Helfern realisiert wird?

... 134 Erdnägeln, je 4kg schwer und 120cm lang 80cm tief in den Boden geschlagen werden, um das Zelt gegen bis zu 150 km/h Wind zu sichern?

... bei Roncalli keine Wildtiere auftreten, sondern nur Ponys und Pferde und dass sie alle zwei Tage auf eine Weide zum Toben geführt werden?

... die Manege aus zwölf Kubikmetern gestampftem Lehm und acht Kubikmetern Sägespänen besteht?

... die Zeltlandschaft in der Abenddämmerung von über 10.000 Glühbirnen in allen Fassungen beleuchtet wird?

... der Platz ungefähr so groß sein muss wie ein Fußballfeld, damit das Roncalli-Zelt aufgebaut werden kann?

... 1.499 Menschen pro Vorstellung im Roncalli-Zelt Platz haben - also insgesamt 2.998 Menschen pro Tag in die Welt von Roncalli eintauchen?

... das Roncalli-Zelt 36 Meter und 80 Zentimeter Durchmesser hat und an seiner höchsten Stelle 16 Meter hoch ist?

... die historischen Wagen in einem Sonderzug mit 750m Länge von Stadt zu Stadt reisen?

... insgesamt fünf Kilometer Kabel, drei Kilometer Wasserleitungen und insgesamt 1,5 Kilometer Abwasserschläuche verlegt werden?



Vom Entstehen eines Wahrzeichens auf Zeit

Der Aufbau: Wie die Roncalli-Stadt entsteht



Es ist immer wieder ein optisches Wunder: Wenn die Dämmerung über den jeweiligen aktuellen Spielort hereinbricht und die rund 10.000 Glühbirnen am und ums liebevoll Chapiteau genannte Zelt angehen, dann ist eines garantiert - die Gastspielstadt hat ein neues Wahrzeichen. Wenn dann auch noch die Musik durch die Planen dringt, das tausendfache Lachen und der tosende Applaus, dann werden ansonsten leere Innenstadtplätze plötzlich zu Zentren des Glücks und der Zusammenkunft. Plätze, die, wenn Roncalli schon längst in die nächste Stadt gezogen ist, immer noch weiter zehren von der Erinnerung und der Hoffnung auf die Wiederkehr.

36 Meter und 80 Zentimeter beträgt der Durchmesser des Roncalli-Zelts - am höchsten Punkt ist es 16 Meter hoch. 1.499 Menschen fasst es - bei zwei Vorstellungen pro Tag also im Schnitt insgesamt 2.998 Menschen. In der Mitte eine Manege, die 10,5 Meter misst und aus zwölf Kubikmetern gestampftem Lehm und acht Kubikmetern Sägemehl besteht. Eingerahmt wird diese von einem der Mailänder Scala nachempfundenen Zuschauerraum - mit Logen, in denen Stühle stehen, die mit Mohair-Stoff bezogen sind. Jenem Stoff, der aus der Wolle der Angoraziege gewonnen wird und im Gegensatz zu Kunstfasern atmet. Damit wird der Wohlfühlfaktor im Roncalli-Zelt noch wesentlich gesteigert.



Versteckt unter Planen liegen fünf Kilometer Kabel, drei Kilometer Wasserleitungen und insgesamt 1.500 Meter Abwasserschläuche. Dazu kommen Leitungen für Telefon, Internet und alles, was ein modernes Entertainment - Unternehmen wie Roncalli so braucht.

Dazu 100 Wagen. Die meisten davon sind historische, über 100 Jahre alte, penibel restaurierte Circuswagen. Fahrende Wohnungen der Circusmenschen und moderne Büros hinter Holzfassaden.

Transportiert werden die Wagen im Übrigen nicht auf der Straße, sondern mit einem eigenen Roncalli-Sonderzug. Über 700 Meter ist der lang - ein Ereignis, wenn er auf den Bahnhöfen Europas einfährt. Ebenso der Transport von der Entladestation zum jeweiligen Spielort - denn die Wagen werden mit historischen Hanomags entladen.

Etwa 45 - 50 Helfer bauen in jeder Stadt dieses reisende Dorf auf und installieren u. a. die computergesteuerten Licht- und Tonanlagen. Nur zwei Tage dauert es, bis das Zelt,



das Dorf steht. Wieder bereit für tausende staunende Menschen.

Während ein großer Teil der Aufbau- Crew danach wieder abreist, übernimmt dann das Stammteam - inklusive der Requiteure, die während der Vorstellungen die teils hochkomplizierten Umbauten in Rekordzeit bewältigen. Herr der unglaublichen Logistik, die hinter all dem steht, ist Patrick Philadelphia („Wobei, alleine bewege ich gar nichts Dass alles so reibungslos funktioniert, verdanke ich ausschließlich meinem perfekt eingespielten Team“).



Er ist der Betriebsleiter von Roncalli, verantwortlich dafür, dass alles rechtzeitig steht und das Zelt bespielbar ist. Andere wären mit dieser Aufgabe bereits ausgelastet. Aber Philadelphia hat noch zwei weitere Jobs: Er ist Tagesregisseur, also für den perfekten

Spielablauf zuständig und tritt auch jeden Tag in der Rolle des leicht überheblichen Sprechstallmeisters im roten Frack und mit sonorer Stimme selber auf.

